K-3-1403 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: LAG QueerGrün
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 378 bis 379 einfügen:
Gesundheitsverhalten. Es geht um gesunde Lebensbedingungen, um körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden, Selbstbestimmung und Teilhabe. Doch auch im Gesundheitswesen kommt es immer wieder zu diskriminierenden Vorfällen und sexualisierten Übergriffen. Um gerade Selbstbestimmung und Teilhabe für alle zu ermöglichen, müssen wir dagegen wirksame Instrumente entwickeln. Dafür wollen wir eine unabhängige Fachstelle bei Diskriminierung im Gesundheitswesen einrichten. Sie soll Patient*innen und medizinisches Personal bei Fällen von Diskriminierung niedrigschwellig beraten und in Kooperation mit den medizinischen Einrichtungen verbindliche Strategien gegen strukturelle Diskriminierung, gegen Sexismus und für eine diversitätssensible Gesundheitsversorgung entwickeln. Der individuelle Zugang zu den Angeboten muss in allen Teilen der Stadt unkompliziert möglich sein, beispielsweise auch in Zusammenarbeit mit Stadtteilzentren und anderen Einrichtungen vor Ort.

Begründung

Wir können nur für wirkliche Teilhabe sorgen, wenn es Möglichkeiten gibt, Diskriminierungsvorfälle zu melden und Unterstützung dabei zu erhalten, sich gegen diese zu wehren. Diese Möglichkeiten sollen für Einzelpersonen möglichst niedrigschwellig erreichbar sein und darum sollten wir in einem weiteren Schritt auch wohnortnahe Anlaufstellen schaffen. Eine strukturelle Anbindung an die LADS ist denkbar.